

Fachcurriculum **Spanisch** der Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm für den **WPU-Unterricht ab Klasse 7 (WPU 1)**

1. Grundlagen

Der Spanischunterricht an der Hans-Brüggemann-Schule stützt sich neben den im Folgenden erläuterten Prinzipien und Kriterien auf folgende Grundlagen:

- Fachanforderungen Spanisch (Schleswig-Holstein) für die Sekundarstufe I, Allgemeinbildende Schulen
- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen (GER), sprachliche Kompetenzbereiche
- Erlass zur Prüfungs- und Leistungskultur in der Sekundarstufe I

2. Spanisch als WPU 1 ab Klasse 7

Als 2. Fremdsprache wird Spanisch an der HBS ab Klasse 7 als erstes Wahlpflichtfach (WPU 1) angeboten. Die Schülerinnen und Schüler, die sich bei der Fächerwahl für Spanisch entscheiden, belegen das Fach durchgängig bis zum Abschluss (ESA/MSA). Sie haben in den Jahrgängen 7, 8 und 9 jeweils 4 Wochenstunden, im 10. Jahrgang 3 Wochenstunden Spanisch. Sie sollen bis zum Ende der Sekundarstufe I das Sprachniveau A+/B1 erreicht haben. Mit Eintritt in die Oberstufe besteht dann die Möglichkeit, Spanisch als fortgeführte Fremdsprache (3 Wochenstunden) zu belegen.

In den ersten drei Lernjahren (Klasse 7, 8, 9)¹ orientiert sich der Unterricht vor allem am jeweiligen Lehrbuch *¡Vamos! ¡Adelante!* (Klett, Bände 1-3). Diese Lehrwerksreihe richtet sich speziell an Lerner*innen ab Klasse 6 bzw. 7 und bietet vielseitige Möglichkeiten zur **Leistungsdifferenzierung**. Die SuS beschaffen sich in jedem Schuljahr das jeweilige Übungsbuch *Cuaderno de actividades*, da hiermit im Unterricht gearbeitet wird.

Im Spanischunterricht gilt das Primat des Sprechens. Der Spracherwerb soll immer kommunikationsorientiert und lebensweltbezogen geschehen.

Die Lehrbucharbeit wird ergänzt durch lehrbuchunabhängige und themenzentrierte Mini-Einheiten. Diese sind z.B. jahreszeitenbezogen oder an aktuellen Anlässen aus der spanischsprachigen Welt ausgerichtet (Kultur, Politik, Gesellschaft etc.).

Die Spanisch-Lehrkräfte der HBS wirken im 1. und 2. Lernjahr darauf hin, dass Schüler*innen des WPU 1 am landesweiten Vorlesewettbewerb *Leo Leo - ¿qué lees?* teilnehmen.

3. Didaktische Leitlinien

- Der Spanischunterricht an der Hans-Brüggemann-Schule ist kompetenzorientiert: Er schult funktional-kommunikative, interkulturelle, soziale und methodische

¹ Entscheidung der Spanisch-Fachschaft für die Zukunft: Diskussion, ob wir für den fortgeführten Unterricht in der Oberstufe das Lehrbuch *¡Vamos! ¡Adelante! Paso a nivel* nutzen, um die Lerner*innen aus WPU 1 und WPU 2 zusammenzuführen.

Kompetenzen. Zu den Letztgenannten gehört auch ausdrücklich die **Medienkompetenz**, die ein modernes Lernen mit digitalen Medien fokussiert. Im Spanischunterricht finden verschiedene Medienkompetenzbereiche Anwendung; im Folgenden beispielhaft aufgeführt:

- Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren: landeskundliche Recherche, Nutzung von spanischsprachigen Suchmaschinen, Suchergebnisse digital bzw. analog sichern
 - Kommunizieren und Kooperieren: Chat- und Messengerbeiträge im nächstsprachlichen Bereich verfassen (*mensaje a tus amigos*), digitale Dokumente bearbeiten, teilen und präsentieren (z.B. gemeinsame Erstellung einer spanischsprachigen Playlist)
 - Produzieren und Präsentieren: Textentwicklung und -produktion mit Word bzw. Libre Office (z.B. *carta de presentación*), gemeinsame Ergebnissicherung und -präsentation (z.B. Teilergebnisse zu einer Präsentation zusammenfügen)
 - Analysieren und Reflektieren: reale Folgen medialer und virtueller Handlungen (z.B. Social Media, Cybermobbing) reflektieren, kriteriengeleitete Nutzung und Bewertung text- und bildgenerierender KI
- Die Sprechkompetenz hat dabei eine besondere Gewichtung. Maxime des Spanischunterrichts ist die maximale Ausnutzung von Sprechanlässen.
 - Die Unterrichtssprache Spanisch wird unter dem Aspekt der Funktionalität angewandt (funktionale Fehlertoleranz).
 - Hör-Sehverstehen, Sprechfertigkeit, Leseverstehen und Grammatik werden gezielt und im Sinne der funktional-kommunikativen Kompetenz geschult.
 - Insbesondere die Lesekompetenz wird im Spanischunterricht durch altersgerechte, zumeist didaktisierte Lesetexte gefördert. Dazu sind im Bereich des Vorlesens Übungsphasen vorgesehen, die das flüssige Lesen mit korrekter Aussprache fokussieren. Im Bereich des verstehenden Lesens wird der Einsatz von Lesestrategien gezielt trainiert.
 - Interkulturelle Bewusstheit und die Entwicklung von interkultureller Handlungsfähigkeit werden ermöglicht: Einblicke in die Vielfalt der spanischsprachigen Kulturen werden durch eine ausgewogene Themenauswahl (Spanien und Lateinamerika) ermöglicht.
 - Der Spanischunterricht knüpft an die Lebenswelt und Gegenwart der SuS an.
 - Im Unterricht wird ein selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten ermöglicht.
 - Der Spanischunterricht wird nach Lerntypen, Lerntempo und Vorerfahrung **differenziert unterrichtet**. Hierfür werden bekannte qualitative und quantitative **Differenzierungsmethoden** angewendet.
 - Im Spanischunterricht soll eine positive Fehlerkultur Schüler_innen dazu ermutigen, Unsicherheit zu überwinden und sprachliche Fehler als einen produktiven Teil des Lernprozesses zu begreifen.

4. Leistungserhebung und -bewertung

Im Spanischunterricht gilt das Primat des Sprechens. Der Spracherwerb soll immer kommunikationsorientiert und lebensweltbezogen geschehen. In diesem Sinne sind auch alle Leistungsaufgaben auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen bezogen. Um eine

positive Fehlerkultur zu etablieren, soll den Schülerinnen transparent gemacht werden, dass zwischen **Lern- und Leistungsaufgaben unterschieden** wird.

Unterrichtsbeiträge

Die Unterrichtsbeiträge bestehen im Fach Spanisch aus der schriftlichen und mündlichen Beteiligung am Unterricht.

Mündliche Unterrichtsbeiträge	<ul style="list-style-type: none"> · Beiträge zum Unterrichtsgespräch · mündliche Überprüfungen · Rollenspiele, szenische Darstellungen; Minidebatten · freie Kurzvorträge (<i>charlas de un minuto</i>) · mediengestützte Präsentationen · Beiträge zu Partner- oder Gruppenarbeiten · Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten · Phasen der Unterrichtsgestaltung durch Lernende (z. B. Lernen durch Lehren)
Schriftliche Unterrichtsbeiträge	<p>schriftliche Übungen im Heft / in der Mappe, im <i>Cuaderno de actividades</i>, in der Wortschatzsammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> · Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (schriftliche Hausaufgaben) · Aufgaben zur Überprüfung von Wortschatz und Grammatik (Tests) · Handouts zu Präsentationen, Plakate; Produkte von Gruppenarbeiten

Die Unterrichtsbeiträge haben gegenüber den schriftlichen Leistungsnachweisen ein größeres Gewicht. Gemeinsam bilden diese beiden Teilbereiche die Gesamtnote.

Leistungsnachweise in Form schriftlicher Klassenarbeiten

Im WPU 1 Spanisch der Sekundarstufe I werden in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 insgesamt vier schriftliche Leistungsnachweise pro Schuljahr und in Jahrgang 10 drei schriftliche Leistungsnachweise erbracht. In den ersten vier Lernjahren stehen dabei keine Wörterbücher zur Verfügung.

In den schriftlichen und ggf. alternativen Leistungsnachweisen werden die Kompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten. Aufgabenstellungen sind den Schülerinnen und Schülern vertraut. Zusätzlich können auch grammatische Themen in Form strukturierter Aufgaben explizit abgeprüft werden. Die Erstellung eines zusammenhängenden spanischsprachigen Textes ist immer Teil einer schriftlichen Klassenarbeit.

Bei jeder (Teil-)Aufgabe eines schriftlichen Leistungsnachweises ist für die Schüler_innen transparent, auf welchem Anspruchsniveau (*, **, ***) sie arbeiten.

Pro Halbjahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine *tarea final* oder einen anderen alternativen Leistungsnachweis ersetzt werden. Diese Formen der Leistungsnachweise erfordern die Kombination verschiedener zuvor erworbener Kompetenzen (z.B. Sprechkompetenz und interkulturelle Kompetenz). Hierzu gehören auch Präsentationen und Prüfungen mit mündlichen Anteilen in Analogie zu den Präsentationsprüfungen. Denkbar sind auch Portfolioarbeiten oder die Erstellung von Podcasts, Videos oder anderen

Produkten mit Prozessdokumentation und Kolloquium. Die Bewertungskriterien des alternativen Leistungsnachweises sollen den Schüler_innen vorher transparent gemacht werden.

Sprechprüfung

Die erste Spanisch-Sprechprüfung ersetzt im 7. Schuljahr (1. Lernjahr) eine schriftliche Klassenarbeit.

Die zweite Spanisch-Sprechprüfung ersetzt im 8. Schuljahr (2. Lernjahr) eine schriftliche Klassenarbeit.

Beide Sprechprüfungen werden in Gruppen à zwei Schüler_innen durchgeführt.

Die Sprechprüfung besteht aus einem **monologischen** und einem **dialogischen** Teil (s. Fachanforderungen). Die Ausgestaltung und Organisation obliegt jeder Lehrkraft selbst.

Die Bewertung der Sprechprüfung erfolgt nach den folgenden Bewertungskriterien:

- Intonation
- Redefluss
- Interaktionsfähigkeit
- kommunikative Absicht
- sprachliche Richtigkeit
- Komplexität

Vokabel-/Grammatiktests

In allen Jahrgangsstufen werden regelmäßig in ca. zweiwöchigen Abständen die Vokabel- und Grammatikkenntnisse schriftlich überprüft. Die Ergebnisse der Vokabel-/Grammatiktest sind Bestandteil der Note für (schriftliche) Unterrichtsbeiträge. Die Gewichtung der Vokabel-/Grammatiktests für die Gesamtnote legt die Lehrkraft fest.

Die Notengebung für schriftliche Unterrichtsbeiträge und Klassenarbeiten richtet sich nach der fächerübergreifenden Prozentverteilung der HBS.

Fehlertoleranz in Vokabel-/Grammatiktests

Rechtschreibfehler	0,5 Fehlerpunkte
Artikel falsch	0,5 Fehlerpunkte
Akzentfehler	0,25 Fehlerpunkte

LRS im Spanischunterricht

In schriftlichen Arbeiten und Vokabeltests werden lautlich richtige Wörter als vollständig richtig gewertet, es sei denn es handelt sich zeitgleich um einen Grammatikfehler, Bedeutungsunterschied oder bedeutungsunterscheidenden Fehler. Falls nicht anders im individuel-

len Nachteilsausgleich geregelt, erhalten die SuS mit LRS in Klausuren und Tests einen Zeitzuschlag von 15%.

Die Spanischlehrkraft kann gemäß der Nachteilsausgleichs- und Notenschutzverordnung (NuNVO) für SuS mit LRS auf mündliche statt schriftliche Arbeitsformen ausweichen.

Schüler_innen mit Förderbedarf im Spanischunterricht

Für Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf, die ziel-different unterrichtet werden, wird ein Förderplan mit individuell zu erreichenden Leistungserwartungen aufgestellt.

Werden Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf ESA-Niveau unterrichtet, ist deren individueller Nachteilsausgleich zu berücksichtigen. Individuelle Beschlüsse über Nachteilsausgleichsmaßnahmen für Schüler_innen mit anerkanntem Förder-schwerpunkt regelt die Klassenkonferenz.

5. Themen und Inhalte des Unterrichts (kompetenzorientierte Stoffverteilung)

Die Spracherwerbsphase in der Sekundarstufe I orientiert sich an der Abfolge der Themen und sprachlichen Mittel sowie Themen im Lehrwerk *¡Vamos! Adelante!* (Bde. 1-4 Klett Verlag).

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre funktional kommunikative Kompetenz und ihre interkulturelle fremdsprachige Handlungsfähigkeit anhand der Auseinandersetzung mit Inhalten. Hierzu beschäftigen sie sich mit Themen und Texten, die für Jugendliche von besonderem Interesse und für ihre persönliche und berufliche Entwicklung von Bedeutung sind. Sie enthalten Problematiken, die zu persönlicher Stellungnahme und Diskussion herausfordern und Anregungen für die Gestaltung der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft geben. Die **interkulturelle Dimension** ergibt sich dabei durch den Vergleich der eigenen Kultur und der Zielsprachenkulturen. In der Sekundarstufe I orientiert sich der Unterricht in der Spracherwerbsphase vor allem am Lehrbuch *¡Vamos! ¡Adelante!*. Diese Lehrwerksreihe richtet sich speziell an Lerner*innen ab Klasse 6 bzw. 7 und bietet vielseitige Möglichkeiten zur **Leistungsdifferenzierung**. Die SuS beschaffen sich in jedem Schuljahr das jeweilige Übungsbuch *Cuaderno de actividades*, da hiermit im Unterricht gearbeitet wird. Unter Berücksichtigung der Lerngruppe kann eine didaktisierte Ganzschrift in SEK I gelesen werden. Die Entscheidung und Auswahl obliegen dem Ermessen der Lehrkraft. Mit dem Übergang in die Oberstufe rückt zunehmend die lehrbuchunabhängige und themenzentrierte Arbeit in den Vordergrund.

Klasse	Themen	Kommunikative Fertigkeiten bzw. Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Lehrmittel (ergänzt durch authentische fiktionale und nicht-fiktionale Texte)
7.1	¡Buenos días! Mis amigos y yo	Klassenraumvokabular, sich begrüßen, sich vorstellen, Namen buchstabieren, sagen, welche Farbe etwas hat, spanische Wörter aussprechen Nach Namen, Geschwistern und Haustieren fragen, Familie vorstellen, sagen, woher man kommt, nach dem Alter fragen, Alter angeben, die Telefonnummer angeben, sagen, was zu jemandem gehört, sich und andere vorstellen, über Haustiere sprechen, Fragen stellen	Bestimmter Artikel (Sg. + Pl.), unbestimmter Artikel, der Plural der Nomen, die Zahlen von 1-10 Die Zahlen bis 20, die Präsentation de, die Verneinung mit no, die Subjektpronomen, das Verb ser, Fragepronomen, das Verb tener	¡Vamos! ¡Adelante! Unidades 1-2
7.2	Mi barrio y mi casa	Sagen, was es in einem Stadtviertel gibt, sagen und fragen, wo sich etwas befindet	Hay, estar, Präpositionen, de + el, Unterschied zwischen hay und estar, Verben auf -ar,	¡Vamos! ¡Adelante! Unidad 3

	Los alimentos	zu einem Ort kommt über Lebensmittel sprechen; Mengenangaben machen; Vorlieben ausdrücken; ein Rezept aufschreiben; etwas bestellen; nach einem Gericht fragen; über Essen sprechen; nach der Rechnung fragen	die direkten Objektpronomen; die Stellung des Pronomens bei einem Infinitiv oder mit dem gerundio; das Verb pedir; der Gebrauch von otro,-a; der Superlativ auf -ísimo,-a	
9.2	Chile Santiago de Chile Conectado a Internet	Vermutungen anstellen; über das Wetter sprechen; über gute und schlechte Tage sprechen; über Ereignisse in der Vergangenheit sprechen; Begeisterung und Abneigung ausdrücken; die Bedeutung von Wörtern erklären; Vorschläge machen/annehmen/ablehnen über eine Großstadt sprechen; über den Aufenthalt in einer fremden Stadt berichten; Ereignisse in der Vergangenheit zeitlich einordnen; Dinge miteinander vergleichen über neue Medien sprechen; Mengenangaben machen; den Umgang mit Medien versprachlichen; die eigene Meinung äußern; einen Comic beschreiben; umschreiben, was ein Wort bedeutet; einer Meinung zustimmen oder sie ablehnen	das indefinido der Verben auf -ar (regelmäßige Formen); das indefinido der Verben ir, hacer und ser; acabar de; das indefinido der Verben auf -er und ir (unregelmäßige Formen) das indefinido (unregelmäßige Formen); die Zahlen ab 100; der Komparativ und der Superlativ die indirekten Objektpronomen; die Verneinung mit nunca, nada, nadie; die Stellung des Pronomens beim Imperativ; die Kontrastierung préterito perfecto und indefinido	¡Vamos! ¡Adelante! 2 Unidades 4-6
10.1	Imágenes de un país Anécdotas y otras historias	Fotos beschreiben; Vorstellungen von einem Land ausdrücken; über ein Land sprechen; Filmausschnitte besprechen, Regeln aufstellen Personen beschreiben; Gewohnheiten in der Vergangenheit ausdrücken; die Gegenwart und die Vergangenheit gegenüberstellen; einer Meinung zustimmen bzw. sie ablehnen; Vermutungen äußern; Handlungen strukturieren; an einem Gespräch aktiv	die Substantivierung von Adjektiven mit lo; se habla; die Adverbien auf -mente; no se puede das préterito imperfecto; der Gebrauch von imperfecto und indefinido	¡Vamos! ¡Adelante! 3 Unidades 1-3

	Galicia	<p>teilnehmen</p> <p>eine Region in Spanien beschreiben; über den Jakobsweg sprechen; eine Reise vorbereiten; Vermutungen anstellen; über Erlebnisse auf einer Reise berichten; ein Gespräch in einem Hotel führen; Informationen zu touristischen Zielen einholen</p>	<p>estar + Adjektiv; Präpositionen und Pronomen; der doppelte Akkusativ; Zeitadverbien beim Gebrauch des imperfecto und des indefinido; die indirekte Rede (Einleitungssatz im Präsens); usted/ustedes</p>	
10.2	<p>Las amistades</p> <p>Conflictos generacionales</p> <p>La vida de otros jóvenes</p>	<p>eine Person beschreiben; ausdrücken, was einem (nicht) gefällt; Wünsche äußern; Anregungen geben</p> <p>sagen, wie es jemandem geht; die eigene Meinung ausdrücken; jemanden beschreiben; ausdrücken, was einem gefällt oder stört; Vorschläge machen und ablehnen; Lösungen vorschlagen</p> <p>über die Rechte von Kindern sprechen; etwas kommentieren; Ratschläge geben; ausdrücken, wozu man etwas macht</p>	<p>el presente de subjuntivo; der subjuntivo nach Verben des Wünschens</p> <p>der subjuntivo nach verneinten Verben (no pienso que / no creo que...); der subjuntivo nach unpersönlichen Ausdrücken wie no es verdad que, es importante que...</p> <p>die Verben saber und poder; der negative Imperativ; para que + subjuntivo</p>	<p>¡Vamos! ¡Adelante! 3</p> <p>Unidades 4-6</p>

6. Differenzierungskonzept

Der Spanischunterricht berücksichtigt die Erkenntnis, dass Lernen ein individueller Aneignungsprozess ist. Er zielt auf die kognitive Aktivierung aller Schülerinnen und Schüler ab und berücksichtigt deren individuelle Lernvoraussetzungen. Dies bedingt die Vermittlung von **fachbezogenen Lernstrategien** und die Bereitstellung von **differenzierten Lernhilfen**. Die Heterogenität der Lerngruppe im WPU I Spanisch ergibt sich durch verschiedene Faktoren, z.B. Alter, sozial-emotionaler Entwicklungsstand, Lernvoraussetzungen und Lernerfahrungen. Der Spanischunterricht im WPU II setzt Eigenmotivation und Engagement der Lernenden voraus. Die Lehrkraft soll der Heterogenität im WPU 1 mit verschiedenen Lernangeboten begegnen, die sich im Schwierigkeitsgrad unterscheiden.

Die Steuerung des Anforderungsniveaus (ESA, MSA, Übergang in die Oberstufe) erfolgt über die **konkrete Binnendifferenzierung** und die Gewichtung von rezeptiven und produktiven Teilkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Auf allen Anforderungsebenen werden bei der Erstellung von Aufgaben und der Bewertung von Unterrichtsbeiträgen und Leistungsnachweisen die Anforderungsbereiche I (Reproduktion und (Text-) Verstehen), II (Reorganisation und Analyse) und III (Werten und Gestalten) berücksichtigt.

Beschluss der Fachschaft Spanisch
(Gu, Ja, Kli, Lö, Rb, Ra, Tm)

Bordesholm, 17.07.2025